

NAHTMATERIAL IN DER GASTROINTESTINALCHIRURGIE - WAS BRAUCHT ES ?

Dr. med. vet. VON WERTHERN, Cornelius
Dipl.ECVS

Bei der Wahl eines geeigneten Fadenmaterials für die Magendarmnaht sollte folgendes bedacht werden:

1.) Ein Faden muss nur so stark sein, wie das Gewebe, das damit genäht wird.

Während Haut und Faszien die stärksten Gewebe im Körper sind, ist die Haltekraft des Magendarmtrakts hingegen sehr schwach.

Eine Fadenstärke von 3-0 oder 4-0 ist daher bei Hund und Katze völlig ausreichend; für den Verschluss einer Gastrotomie bei einem grossen Hund kann ein Faden der Stärke 2-0 verwendet werden.

In der Gastrointestinalchirurgie sind Fäden mit atraumatischen Nadeln der Standard. Wir verwenden 1/2 kreisförmige Rundkörpernadeln mit schneidender Spitze (V 5 oder V 7).

2.) Das Nahtmaterial muss während der Wundheilung adäquate Zugkraft ausüben und idealerweise anschliessend schnell absorbiert werden.

Die Wundheilung des Magendarmtraktes kann bei Peritonitis, Anämie, Hypoproteinämie, Kortisonapplikation etc. jedoch verzögert sein. In diesem Fall verwenden wir langsamer resorbierbare Fäden (PDS, Maxon) oder sogar ein nicht resorbierbaren Faden (Miralene, Prolene). Cat Gut hat in Anwesenheit einer Infektion ein beschleunigtes Abbauverhalten. Zum Verschluss einer Gastrotomie ist Cat Gut nicht geeignet, da es sich innerhalb von Stunden unter Einwirkung der Magensäure auflöst.

Magen und Dünndarm haben ein ausgezeichnetes Heilungsvermögen. Das Kolon heilt auf Grund der schlechteren Blutversorgung, der grösseren Anzahl von Bakterien und des festeren Darminhaltes nicht so gut. Deshalb verwenden wir für eine Darmnaht des Kolons PDS oder Maxon.